

# *NLP im Bewerbungsverfahren*

... eine gemeinsame Veranstaltung  
von **Neue OZ** und ***NLP innovativ***

- Vorstellung
- Einführung in NLP
- NLP im Bewerbungsverfahren
  - Fachliche Eignung
  - Persönlichkeitsprofil
  - Persönliche (schlechte) Erfahrungen
  - Prüfungsstress
  - Passende Wellenlänge zum Gesprächspartner
  - Selbstverständnis, Unternehmenskultur
- Fragen

Kommunikationstraining  
NLP Ausbildungen  
Persönliches Coaching





Thomas Biege

## **Diplom-Pädagoge**

Dozent für Psychologie und Pädagogik  
Führungspositionen als Computerfachmann in  
Industrie, Dienstleistung, Administration  
NLP-Lehrtrainer, DVNLP



Cornelia Streb-  
Baumann

## **Diplom-Pädagogin**

Dozentin im Gesundheitswesen  
NLP-Lehrtrainerin und -Lehrcoach, DVNLP,  
Systemische Lehr-Supervisorin (DGSv),  
Organisationsberaterin und Coach, Psychodrama -  
Leiterin

---

**... den Erkenntnissen der**

modernen Systemtheorie

**N**europhysiologie

**L**inguistik

und **P**sychologie

und beschäftigt sich mit Denk- und Verhaltens-  
mustern (**P**rogrammen).

**in**

Managementberatung

Verkauf und Training

Personalentwicklung

Psychotherapie

sozialen Berufen

persönlicher Beratung

# Das können Sie erreichen

- Besser mit Stress und Kritik umgehen
- Attraktive und erreichbare Ziele entwickeln
- Neue nützliche Verhaltensstrategien erlernen
- Blockaden und Ängste lösen
- Mit Zeit effektiver umgehen
- Alternativen zu einschränkenden Überzeugungen finden
- Prioritäten bei den eigenen Werten setzen



- Eine vertrauensvolle Kommunikationsatmosphäre aufzubauen
- Sprache genau zu analysieren und lösungsorientiert einzusetzen
- Wirksame methodische Ansätze aus der Lerntheorie anzuwenden
- Ihre Wahrnehmung der Wirklichkeit hilfreich umzustrukturieren
- Mit den unbewussten Anteilen Ihrer Persönlichkeit in nützlicher Weise zu kooperieren

- Kleine Lerngruppen bis max. 10 Teilnehmer
- Gemischtes Trainerteam
- Berufsorientierte Lernszenarien
- Übende Verfahren zur eigenständigen Anwendung im Alltag
- Lernen in anregender Umgebung



## **NLP Practitioner und NLP Master**

- Berufsbegleitend über ca. 12 Monate
- Jeweils 130 Stunden an 10 Wochenenden

FR 15.30 – 21.30 Uhr

SA 09.00 – 16.00 Uhr

- Supervision eigener Projekte
- Nach Absprache auch Blockunterricht möglich



# ***NLP im Bewerbungsverfahren***

# Wie können Sie sich vorbereiten?

---

- Fachliche Eignung
- Persönlichkeitsprofil
- Persönliche (schlechte) Erfahrungen
- Prüfungsstress
- Umgang mit Kritik und Provokation
- Passende Wellenlänge zum Gesprächspartner
- **Selbstverständnis,  
Unternehmenskultur**

Zugehörigkeit



- Außendarstellung nutzen
  - Broschüren, Anzeigen, Webauftritt, Vorträge
- Internetrecherche
  - Kommentare, Geschäftsberichte, Namen, interne Strukturen
- Insiderinformationen
  - Mitarbeiter, Betriebsführungen, aus Kundensicht

# Wie können Sie sich vorbereiten?

---

- Fachliche Eignung
- **Persönlichkeitsprofil**
- Persönliche (schlechte) Erfahrungen
- Prüfungsstress
- Umgang mit Kritik und Provokation
- Passende Wellenlänge zum Gesprächspartner
- Selbstverständnis, Unternehmenskultur

Fachliche Qualifikation ist nicht alles

... werden manchmal unverhofft aktiviert



- Organisationsmuster der individuellen Informationsverarbeitung
- Situationsabhängig und inhaltsfrei
- Einsatz zur Erfassung von Motivation und Arbeitsstil bei der Personalauswahl
- Bei der Bildung von Teams und bei der Entwicklung von Profilen für Organisationen

<b>Motivation</b>	Von weg	-----	Hin zu
<b>Referenz</b>	Intern	-----	Von außen
<b>Prozessstärke</b>	Anfang	Mitte	Ende
<b>Arbeitsstil</b>	Allein	-----	Team
<b>Detailgrad</b>	Global	← →	Spezifisch
<b>Beziehung</b>	Gleichheit	-----	Unterschied

- Linienführer an einer Abfüllstraße

<b>Motivation</b>	Von weg 	-----	Hin zu
<b>Referenz</b>	Intern		Extern
<b>Prozessstärke</b>	Anfang 	Mitte	Ende
<b>Arbeitsstil</b>	Allein	-----	Team 
<b>Detailgrad</b>	Global		Spezifisch
<b>Beziehung</b>	Gleichheit 	-----	Unterschied

- Grosskundenbetreuer

<b>Motivation</b>	Von weg	-----	Hin zu 
<b>Referenz</b>	Intern 	-----	Extern
<b>Prozessstärke</b>	Anfang		Mitte Ende
<b>Arbeitsstil</b>	Allein 	-----	Team
<b>Detailgrad</b>	Global 	----	Spezifisch
<b>Beziehung</b>	Gleichheit 	-----	Unterschied

- **Buchhalter**

<b>Motivation</b>	Von weg 	-----	Hin zu	
<b>Referenz</b>	Intern	-----	Extern 	
<b>Prozessstärke</b>	Anfang	Mitte 	nde	
<b>Arbeitsstil</b>	Allein 	-----	Team	
<b>Detailgrad</b>	Global	----	Spezif 	
<b>Beziehung</b>	Gleichheit	-----	Unter 	ied

1. Eigene Metaprogramme erforschen
  - Mit Freunden und Fremden durchsprechen
2. Profil der Stelle analysieren
  - Anzeige (n)
  - Vorab Gespräch
  - Internet (Leitbild, Abteilungsseite)
3. Profil mit eigenen Metaprogrammen vergleichen
  - Fremdeinschätzung wichtig

1. Hohe Übereinstimmung
  - Akzente setzen, Beispiele bringen, Differenzieren
2. Mittlere Übereinstimmung
  - Belege suchen, Kompensationsmöglichkeiten finden, mit der Frage nach eigenen Schwächen umgehen
3. Geringe Übereinstimmung
  - Finger weg, taktische Überlegungen

# Fragen zur Richtung

**Richtung**

**Motivation**

**Prozessstärke**

**Beziehung**

Was ist Ihnen wichtig bezogen auf Ihre Arbeit (Familie, Leben) ?

Was tun Sie dafür, mit Ihren Kollegen (Familienmitglieder) gut auszukommen?

Was wäre ein Beispiel besonders gutes Erlebnis aus diesem Bereich?

Was ist Ihnen an Ihrem Auto wichtig ?

**Detail.grad**

**Zeitorientierung**

**Handlungsgründe**

# Fragen zur Motivation

Richtung

Motivation

Prozessstärke

Beziehung

Woher wissen Sie, dass Sie eine Sache gut gemacht haben ?

Merken Sie es selbst, oder muss es Ihnen jemand sagen ?

Detail.grad

Zeitorientierung

Handlungsgründe

# Fragen zur Prozessstärke

Richtung

Motivation

**Prozessstärke**

Beziehung

Würden Sie Ihre Energie lieber am Beginn  
eines Projektes einbringen,  
oder in der Mitte, um daran ständig weiter  
zu arbeiten,  
oder am Ende, um das Projekt  
abzuschließen ?

Mit welcher Phase hätten Sie lieber nichts  
zu tun ?

Detail.grad

Zeitorientierung

Handlungsgründe

# Fragen zum Detailgrad

Richtung

Motivation

Prozessstärke

Beziehung

Wenn Sie mit mir zusammen ein Projekt machen würden, was möchten Sie zuerst wissen, den Überblick über das Ganze oder die genauen Details ?

Wenn Sie zuerst die Details haben möchten, brauchen Sie den Überblick über das Ganze dann noch ?

**Detail.grad**

Zeitorientierung

Handlungsgründe

# Fragen zu den Handlungsgründen

Richtung

Motivation

Prozessstärke

Beziehung

Warum haben Sie sich für Ihre letzte  
Arbeitsstelle entschieden?

Wie haben Sie die Entscheidung für Ihr  
letztes Auto getroffen?

Detail.grad

Zeitorientierung

**Handlungsgründe**

# Fragen zur Zeitorientierung

Richtung

Motivation

Prozessstärke

Beziehung

Wenn Sie mitten im Jahr die Geburtstage Ihrer Freunde in einen Kalender eintragen, bei welchem Monat beginnen Sie?

Wenn Sie eine Entscheidung treffen, was ist dabei am wichtigste, die Vergangenheit, die Gegenwart jetzt oder die Zukunft?

Detail.grad

**Zeitorientierung**

Handlungsgründe

# Fragen zur Beziehung

Richtung

Motivation

Prozessstärke

**Beziehung**

Welche Beziehung besteht zwischen Ihrer jetzigen Arbeit und der vor einem Jahr ?

Wenn Sie in eine neue Situation kommen, fällt Ihnen dann erst das alte Vertraute auf oder zuerst das neue Ungewohnte auf ?

Welche Beziehung besteht zwischen den folgenden Figuren?

Wenn Sie in ein fremdes Land reisen, haben Sie dann den Eindruck, dass es letztlich überall gleich ist ?

Detail.grad

Zeitorientierung

Handlungsgründe

# Wie können Sie sich vorbereiten?

---

- Fachliche Eignung
- Persönlichkeitsprofil
- **Persönliche (schlechte) Erfahrungen**
- Prüfungsstress
- Umgang mit Kritik und Provokation
- Passende Wellenlänge zum Gesprächspartner
- Selbstverständnis, Unternehmenskultur

... nicht so gut gelaufen

Schlechte Erfahrungen aus vergangenen,  
ähnlichen Situationen melden sich automatisch

Bitte erinnern Sie sich ...

- Aus dem Erinnerungsbild heraustreten schafft Distanz
- Belastende Gefühle lassen sich in der Regel reduzieren, wenn das Erinnerungsbild
  - kleiner und
  - dunkler gemacht und
  - weiter weg bewegt wird.

# Wie können Sie sich vorbereiten?

---

- Fachliche Eignung
- Persönlichkeitsprofil
- Persönliche (schlechte) Erfahrungen
- Prüfungsstress
- Umgang mit Kritik und Provokation
- **Passende Wellenlänge zum Gesprächspartner**
- Selbstverständnis, Unternehmenskultur

# Kennen Sie das?

---

- Zwei Menschen bewegen sich im absoluten Gleichklang
- Rapport (Harmonie, Gleichklang, Übereinstimmung, Ähnlichkeit, Einverständnis, Anziehung, Passgenauigkeit ...)
- Im Rahmen von Vertrauen und Achtung
- Zugang zur Welt des anderen finden

---

Das aktive Herstellen von Rapport = Pacing

## **Nonverbal** durch

- » Inhalte
- » Stimmung
- » Körperhaltung
- » Atmung
- » Stimme

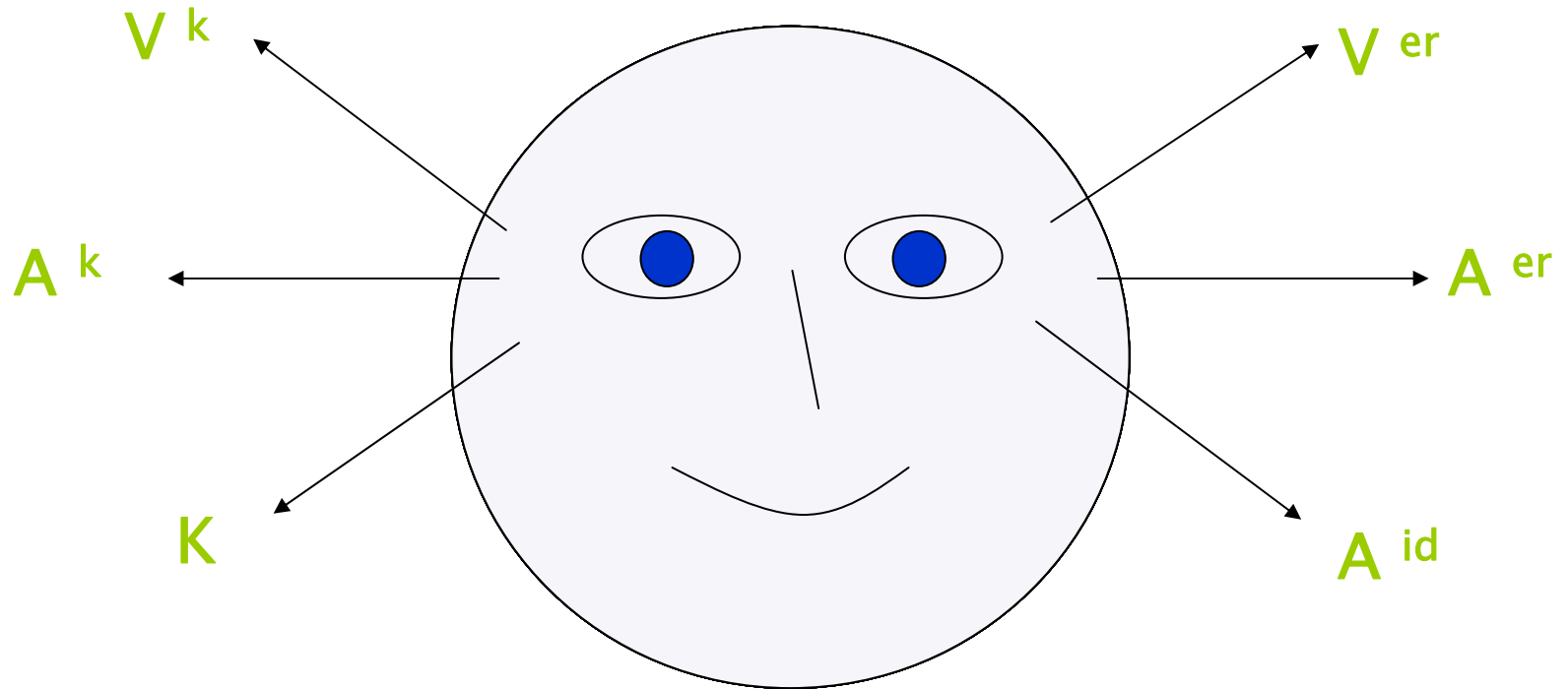
Kennen Sie das ...

Visuell	V	Sehen	
Auditiv	A	Hören	
Kinästhetisch	K	Fühlen	
Olfaktorisch	O	Riechen	
Gustatorisch	G	Schmecken	

VISUELL	AUDITIV	KINÄSTHETISCH
<p>           offensichtlich            einleuchtend            klar            sehen            Perspektive            in einem anderen Licht            Einsicht            Aussicht            strahlend            hell            glänzend            einleuchtend            rot / schwarz sehen            grau in grau            rosa-rote Brille            ins Auge stechen         </p>	<p>           das klingt gut            das hört sich ... an            es macht klick            es schreit zum Himmel            zustimmen            im Einklang sein            eine leise Ahnung haben            es findet Widerhall            wie ein Donnerwetter            in den höchsten Tönen            brummen            knistern            hören            Stimme der Vernunft         </p>	<p>           begreifen            zupacken            anpacken            auf etwas stoßen            auf Granit beißen            das kratzt mich nicht            handhaben            in den Griff bekommen            Belastung            Erleichterung            fad            anrühig            sauer            die Nase rümpfen            ein gefundenes Fressen         </p>

BEDEUTUNG	VISUELL	AUDITIV	KINÄSTHETISCH
Ich verstehe Sie (nicht)	Mir ist (nicht) ganz klar, was Sie meinen	Ich habe Ihr Anliegen (nicht) verstanden	Ich kann es (nicht) ganz nachvollziehen
<b>Ich möchte Ihnen etwas mitteilen</b>	<b>Ich möchte Ihnen etwas zeigen, Ihnen einen Überblick geben</b>	<b>Ich möchte, dass Sie auf das hören, was ich Ihnen sage</b>	<b>Ich möchte, dass Sie sich in meine Situation hineinversetzen</b>
Beschreiben Sie mir mehr von Ihrer gegenwärtigen Situation	Beschreiben Sie mir das Bild, das Sie jetzt sehen	Berichten Sie mir noch etwas genauer, was Sie mir damit sagen möchten	Erzählen Sie mir, was Sie (dabei) erlebt haben
Verstehen Sie, was ich gesagt habe?	Haben Sie sich ein klares Bild von.... machen können?	Können Sie mit meinen Äußerungen im Einklang sein? Hört sich das gut für Sie an?	Können Sie das, was ich Ihnen gesagt habe, nachvollziehen?

# Ein Blick sagt mehr als 1000 ...



**V<sup>k</sup>** visuelle Konstruktion    **A<sup>k</sup>** auditive Konstruktion    **K** kinästhetisch

**V<sup>er</sup>** visuelle Erinnerung    **A<sup>er</sup>** auditive Erinnerung    **A<sup>id</sup>** interner Dialog

Bevorzugtes Sinnessystem des Gesprächspartner  
erkennen

Eigene Sprachkompetenz trainieren

Im Zweifel alle Sinne bedienen

# Wie können Sie sich vorbereiten?

---

- Fachliche Eignung
- Persönlichkeitsprofil
- Persönliche (schlechte) Erfahrungen
- **Prüfungsstress**
- Umgang mit Kritik und Provokation
- Passende Wellenlänge zum Gesprächspartner
- Selbstverständnis, Unternehmenskultur

Und noch mal

# Prüfungs stress

# Und noch mal

Prüfungsstress

# Und noch mal

Prüfungsstress

# Anker für innere Zustände



- Eine Empfindung wird in einer intensiv erlebten Situation abgespeichert
- Wiederholte Erfahrungen dieser Art führen zu einer Generalisierung
- Allein die Vorstellung einer solchen Situation löst die Empfindung aus

Das müsste doch  
umgekehrt gehen ...

Noch ein Gedankenexperiment ...

... und dann stellen Sie sich die Prüfungssituation vor



... mit all den Fähigkeiten, die das  
Symbol für Sie repräsentiert ...

## Fragen:

- Was fehlt mir in der Prüfungssituation?
- Wo hatte ich diese Fähigkeit in meiner Vergangenheit zur Verfügung?
- Wenn ich mich da hineinversetzte, was sehe ich, was höre ich, was fühle ich?
- Was könnte ein passendes Symbol für diesen Zustand sein?
- Was ändert sich beim gedanklichen Probeerleben der Prüfung im Vollbesitz dieser Fähigkeiten?

# Wie können Sie sich vorbereiten?

---

- Fachliche Eignung
- Persönlichkeitsprofil
- Persönliche (schlechte) Erfahrungen
- Prüfungsstress
- Umgang mit Kritik und Provokation
- Passende Wellenlänge zum Gesprächspartner
- Selbstverständnis, Unternehmenskultur

## **Info-Abende:**

22. April 18.00 Uhr und  
27. August 18.00 Uhr

**Practitioner 04./05. April**

## **Einführungswochenenden**

am 30./31. Mai und 12./13. September

**Master 05./06. September**

Danke

Für Ihre Aufmerksamkeit